



Natur, Bildung und Soziales, Bürger informieren Bürger e.V.

www.nabis.de

.....17. Februar 2009

Undemokratischen Machenschaften in Politik und Wirtschaft zerstören nicht nur die Sürther Aue !! Was WIR hier im Kleinen in Sürth bekämpfen, hat im Großen zum Börsencrash und zur Wirtschaftskrise geführt.

Während die Sürther Aue gerade platt gemacht wird, befindet sich unser Profit orientiertes Wirtschaftssystem am Beginn der tiefsten Krise seit der Nachkriegszeit. Und die Bürgerinitiativler vor Ort in Sürth und Köln sind erst einmal ratlos und fragen sich, wie es weiter gehen soll? Denn nicht nur diese Form des Wirtschaftens ist global in die Krise geraten, sondern auch die parlamentarische Demokratie und ihre Gremien hier vor Ort.

Die Krise ist das Ergebnis einer Politik, die uns glauben machen wollte, daß gesellschaftliche Vernunft und Wohlstand durch massive Umverteilung von unten nach oben erzeugt wird. Eine Politik, die systematisch dabei ist, die Allgemeingüter (Häfen, Eisenbahnschienen, Almenden) und Strukturen der Daseinsfürsorge (Müllabfuhr, Telefon, Krankenhäuser...) an private Konzerne zu verscherbeln, weil das angeblich für alle besser sei. Eine Politik, die die Steuern auf Gewinne und Vermögen fortwährend gesenkt hat – teilweise bis auf Null. Eine Politik, die die Gewinne der Banken beim Verkauf ihrer Industriebeteiligungen steuerfrei stellte und Manager zur Jagd nach immer höheren Renditen einlud. Diese Politik ist offensichtlich an ihr moralisches Ende gekommen.

Ich meine, man sollte die Hafenplanung der HGK und die Machenschaften die zur Zerstörung der Sürther Aue geführt haben, auch von dieser Seite, der aktuellen Wirtschaftskrise her verstehen und öffentlich angreifen.

Dazu habe ich hier im Anhang eine aktuelle Analyse des **Transportsektors** vor dem Hintergrund der anrollenden Weltwirtschaftskrise beigefügt. („Im Sog der Rezession. Die Weltwirtschaftskrise und der globale Transportsektor“ Von Winfried Wolf. Zu finden auch unter www.jungewelt.de, in der Ausgabe vom 04.02.09)

Die Logik und die Ideologie der Planer des Godorfer Hafens ähnelt in vieler Hinsicht der Logik und Ideologie desjenigen Filzes von Politikern und Bankern, die den Börsencrash und die anrollende Wirtschaftskrise mitverursacht haben. Es könnte nützlich sein, die Ähnlichkeiten, die gemeinsamen Nenner in beiden Prozessen zu sehen.

Was wir hier im Kleinen in Sürth bekämpfen, hat im Großen zum Börsencrash und zur Wirtschaftskrise geführt. Die Planungen sind absurd und nicht angemessen und können nur durch Nichtbeachtung von gewissen Standards innerhalb der Parlamente und ihrer Kontrollorgane zustandekommen (Korruption, Vetternwirtschaft, Klüngel, Berater als Korruptionsnetzwerker). Einerseits ist die Produktions- und Bauweise in der kapitalistischen Wirtschaft immer an Profitinteressen weniger Reichen und nicht an den realen Bedürfnissen der Menschen orientiert. Und zur Durchsetzung dieser Profitinteressen werden in den Parlamenten und den Medien gewisse Ideen, (Ideologie) benutzt, die oft nicht ausgesprochen und von den Bürgern oft auch nicht verstanden werden: nämlich die Ideen des Neo-Liberalismus. Ein Beispiel:

Der jährlichen Welthandel hatte bis vor kurzem ein Volumen von etwa 10 Billionen Dollar; das Weltsozialprodukts, also alles das was global /national auf dem ganzen Planeten erarbeitet und geschaffen worden war betrug in den letzten

Jahren jährlich etwa **50 Billionen** Dollar. Über dieser realen Wirtschaft hatten die Banker und Börsenjunkies Eigentumstitel/ Derivate und ähnliches von etwa **500 Billionen** Dollar angehäuft!!!! Dies wird als „Blase“ bezeichnet. Diese Blase bestand also aus 10 mal mehr ersponnenes und erdachtes Geld, als es überhaupt an Werten auf dem Planet Erde gibt. Diese Blase kam nur durch **Deregulierungen** und Phantastereien zustande. Also der Reichtum der mit den Regierungen verhandelten Banker entstand nur durch Luftbuchungen. Und die Regierungen ihrerseits (egal ob Rot/Grün oder FDP und CDU) haben dies im Laufe der letzten 30 Jahren neo-liberaler Politik **erst möglich** gemacht. Ein Rettungspaket für diese Luftbuchungen zu finanzieren, wie es die große Koalition macht, ist vollkommener Unsinn, da es sich um Fiktionen ohne realen Gegenwert handelt!!

Neo-liberale, profit-orientierte Projekte werden aber immer noch weiter angetrieben (siehe Hafenausbau in Godorf), obwohl das Konzept weltwirtschaftlich gescheitert ist. Die Idee hinter dem Konzept bestand darin, daß der freie Markt sich schon selber regulieren würde. Man hat nach Kräften dereguliert, alles erlaubt, - eine Börse ohne Regeln geschaffen. Die „unsichtbaren Hände“ des freien Marktes – so die neo-liberale Idee- sollten es schon richten. **Nur** die von staatlichen Kontrolle befreiten Märkte werden Angebot und Nachfrage ausgleichen, so das neo-liberale Idee. Der Börsencrash zeigte die Intelligenz dieses Konzeptes.

Ein anderer wichtiger Aspekt dieser Ideologie, mit der wir hier auch in Sürth konfrontiert sind, ist die Beförderung der **Privatisierung**, d.h. die Rückdrängung des Staates aus der Daseinsfürsorge. Ein Beispiel dafür ist die Privatisierung des Hafenamtes in Köln. Diese hat uns die HGK AG gebracht. Die neo-liberale Idee dahinter: **NUR private** Eigentümer können gut wirtschaften und dadurch Wohlstand für alle erschaffen. Die HGK ist zwar eine Tochter der Stadt Köln, will/muss/soll aber per Definition seit der Privatisierung sich so verhalten wie ein Konzern, der Profite machen will.

Selten werden die wirtschaftlichen und sozialen Folgen der Privatisierungen bilanziert. Die Politik die das eingefädelt hat- auch die Grünen-, möchte da nichts bilanzieren!! Der Kölner Journalist

Werner Rügemer hat sehr lesenswerte Bücher zu dem Thema gemacht, z.B.:

- 1.) **„Privatisierung in Deutschland. Eine Bilanz.“** Verlag Westfälisches Dampfboot ISBN 3-89691-630-0 Und
- 2.) **„Colonia Corrupta**, Globalisierung, Privatisierung und Korruption im Schatten des Kölner Klüngels. Verlag Westfälisches Dampfboot ISBN 3-89691-525-8

Die Privatisierungen sind Versuche des Großkapitals in Koalition mit der neo-liberal denkenden deutschen Einheitspartei (CDU/SPD/FDP/Grüne) und ihre Berater ihre Gewinnmargen zu Lasten der Allgemeinheit systematisch zu erhöhen.

Ohne Aufklärung über eine Politik, die den Weg in die Zerstörung der Sürther Aue bzw. in die neue Weltwirtschaftskrise mit geebnet hat, wird es keinen belastbaren Ausweg aus dieser zerstörerischen Politik geben. Darüberhinaus müssen wir uns die Frage stellen: Was ist eigentlich Demokratie? Und wie wollen wir uns zukünftig vertreten? Muss nicht zukünftig auch die Wirtschaft demokratisch organisiert werden?

Eine **Forderung** die man hier konkret auch stellen sollte und das betrifft die HGK AG, besteht darin die privatisierten Ämter wieder zu rekommunalisieren; also die Rücknahme der vorgenommenen Privatisierungen zu Gunsten von Städten und Kommunen und die nicht-profit-orientierte Neustrukturierung der ehemals privatisierten Ämter zu fordern. Das würde wahrscheinlich auch die KVB, die Stadtwerke, die Jughz und die BA u.s.w. betreffen.

Auch die Reform des **Maastricht-Vertrages** muss auf die Tagesordnung, weil der Vertrag die Privatisierungen vorschreibt. Das Grunddefizit des Maastrichter Vertrages und seines Nachfolge - **Vertrages von Lissabon** besteht darin, dass dort die vertraglichen Grundlagen für eine Politik maximaler Profite der Großkonzerne und Großbanken festgelegt worden sind. Der Vertrag von Lissabon zementiert die neo-liberale Wirtschaftspolitik und soll unser Grundgesetz ersetzen.

Soweit meine Anregungen.

Grüße von Ottmar Lattorf